

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft

**Leitfaden zum Vergabeverfahren – Phase 2
(Angebotsphase)**

zur
Ausschreibung

**„Durchführung von Hauptuntersuchungen
an Dieseltriebfahrzeugen vom Typ Regio-Shuttle RS1“**

Stand: 08.04.2025

Bei diesem Verfahren handelt es sich um ein zweistufiges Verfahren.

1. Stufe = 1. Phase = Teilnahmewettbewerb

- ➔ zugrundeliegende **Unterlagen: Leitfaden 1** sowie Teilnahmeantrag mit seinen Anlagen
- ➔ Zeitraum: 10.04.2025 bis 13.05.2025

2. Stufe = 2. Phase = Angebotsphase

- ➔ ausschließlich nach Angebotsaufforderung durch den AG
- ➔ zugrundeliegende **Unterlagen: Leitfaden 2** mit seinen Anlagen
- ➔ Zeitraum: 05.06.2025 bis 08.07.2025

Inhaltsverzeichnis

I.	Übersicht über das weitere Verfahren.....	4
II.	Allgemeine Verfahrensangaben.....	6
1.	Auftraggeber.....	6
2.	Allgemeine Angaben zum Verfahren.....	6
III.	Vergabebedingungen.....	7
1.	Verfahrensweise.....	7
2.	Fragen durch die Bieter.....	7
3.	Einreichung der Angebote.....	7
4.	Form der Angebote.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5.	Zuschlags- und Bindefrist.....	8
6.	Keine wettbewerbsbeschränkenden Absprachen.....	8
7.	Vertraulichkeit.....	8
8.	Information nicht berücksichtigte Teilnehmer.....	8
9.	Keine Entschädigung.....	8
IV.	Leistungsgegenstand.....	9
V.	Anforderung an die Angebote.....	12
1.	Angebotsbestandteile.....	12
2.	Nebenangebote.....	13
VI.	Zuschlagskriterien.....	13
1.	Festlegung der Zuschlagskriterien.....	13
2.	Berechnung der gewichteten Maximalpunktzahl.....	13
3.	Ermittlung der Gesamtpunktzahl.....	15
VII.	Ausschlussgründe (Auswahl, nicht abschließend).....	16
VIII.	Anlagen zum Verfahrensbrief.....	16
IX.	Rechtliche Hinweise.....	16

	Europaweite Vergabe: Durchführung von Hauptuntersuchungen an Dieseltreibfahrzeugen vom Typ Regio-Shuttle RS1	
--	--	--

Diesen Leitfaden für die Phase 2 des Verfahrens erhalten nur die Bieter, die im vorangegangenen Teilnahmewettbewerb ausgewählt wurden.

Dieser Leitfaden enthält eine Übersicht über das weitere Verfahren (I.), allgemeine Verfahrensangaben (II.), eine Erläuterung der weiteren Vergabebedingungen, soweit sie von denjenigen aus der ersten Phase abweichen (III.), eine detaillierte Beschreibung des Leistungsgegenstands (IV.), eine Auflistung der Anforderungen an die einzureichenden Angebote (V.), die Darstellung der Zuschlagskriterien einschließlich der Bewertungsmaßstäbe (VI.), Ausschlussgründe (VII.), eine Übersicht über die dem Leitfaden beiliegenden Anlagen (VIII.) sowie rechtliche Hinweise (IX.).

I. Übersicht über das weitere Verfahren

Frist zur Angebotsabgabe: **08.07.2025, 10:00 Uhr**

Abgabeort: Elektronisch
Bietercockpit (Start über <https://www.evergabe.de/leistungen-fuer-auftragnehmer/angebote-elektronisch-abgeben>)

Öffnung der Angebote: **08.07.2025; im Anschluss an den Ablauf der Frist zur Abgabe der Angebote**

Die Öffnung der Angebote erfolgt nicht öffentlich.

Verhandlung: Ausgewählte Bieter werden separat zu Verhandlungen über den Vertrag eingeladen. Im Rahmen der Verhandlungen werden insbesondere die kommerziellen und fachspezifischen Bedingungen abgestimmt. Der Auftraggeber erwartet die Teilnahme des Hauptansprechpartners und des Projektleiters des Bieters an den Verhandlungen. Die Verhandlungsgespräche sollen in der **30./31. KW 2025** stattfinden.

Möglichkeit eines Vor-Ort-termins 24./25. KW 2025

Zuschlagserteilung: geplant **16.09.2025**

Ablauf der Bindefrist für die verbindlichen Angebote: **15.10.2025**

Leistungszeitraum: **Februar 2026 – Dezember 2029**

Erstellung der Angebote: Für die Erstellung der Angebote in Phase 2 wird keine Vergütung gewährt.

	Europaweite Vergabe: Durchführung von Hauptuntersuchungen an Dieseltreibfahrzeugen vom Typ Regio-Shuttle RS1	
--	--	--

**Entwürfe und
Ausarbeitungen:**

Unterlagen, die mit den Angeboten in Phase 2 eingereicht werden, gehen in das Eigentum des Auftraggebers über, soweit in der Aufforderung zur Einreichung eines Angebots nichts Gegenteiliges festgelegt ist oder der Bieter im Angebot bzw. innerhalb von einem Monat nach Ablauf der Bindefrist nicht ihre Rückgabe verlangt. Die Kosten einer eventuellen Rückgabe trägt der Bieter.

Gliederung der Unterlagen:

Die Ausschreibungsunterlagen in Phase 2 bestehen aus diesem Leitfaden samt seinen 3 Anlagen (1 bis 3). Die Bieter erhalten die vollständigen Ausschreibungsunterlagen für diese Phase 2 mit dem vorliegenden Leitfaden.

Eine vollständige Liste der mit dem Angebot einzureichenden Unterlagen ist im Angebotsvordruck (**Anlage 1**) enthalten.

II. Allgemeine Verfahrensangaben

1. Auftraggeber

Chemnitzer Verkehrs-AG
c/o eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Carl-von-Ossietzky-Straße 186
09127 Chemnitz

2. Allgemeine Angaben zum Verfahren

Der Auftraggeber führt nunmehr das Angebotsverfahren für die Vergabe zur **Durchführung von Hauptuntersuchungen an Dieseltriebfahrzeugen vom Typ Regio-Shuttle RS1**, durch.

Dieses Verfahren basiert auf der EU-weiten Bekanntmachung im Supplement des Amtsblatts der Europäischen Union mit der Referenz-Nr. **CVAG/25/L01** (nachfolgend: „**EU-Bekanntmachung**“).

Die den Bietern im Verlauf des Verfahrens erteilten weiteren Informationen (Antworten der Auftraggeber auf Fragen der Bieter, sonstige schriftliche Hinweise) sind ebenso wie die Ausschreibungsunterlagen bei der Erstellung des Angebots zugrunde zu legen. Antwortschreiben und Hinweise der Auftraggeber, die die Ausschreibungsunterlagen ergänzen, präzisieren oder abändern, gehen den Ausschreibungsunterlagen vor.

Bei den in diesem Leitfaden verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für jegliche Art von natürlichen und juristischen Personen. Sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt, sind mit „Bieter“ im Weiteren sowohl natürliche als auch juristische Personen bzw. Bietergemeinschaften gemeint.

III. Vergabebedingungen

1. Verfahrensweise

Wegen der allgemeinen Verfahrenshinweise zu Sprache und Form der Angebote, der Mitteilung von Unklarheiten etc., verweist der Auftraggeber auf den Leitfaden zu Phase 1. Die Ausführungen im Leitfaden Phase 1 zu den Teilnahmeanträgen, gelten auch für die Angebote, sofern sie nicht der Natur der Sache nach nur für Teilnahmeanträge gelten können oder in diesem Leitfaden zur Phase 2 ausdrücklich abweichende Regelungen für die Angebote enthalten sind.

2. Fragen durch die Bieter

Fragen durch die Bieter zum Verfahren und zu den Vergabeunterlagen sind ausschließlich über das Bietercockpit **spätestens bis zum 30.06.2025** einzureichen.

Mündlich oder telefonisch gestellte Fragen zu den Unterlagen oder dem Auftragsgegenstand werden nicht beantwortet.

Die Fragen werden im Bietercockpit zur Beantwortung veröffentlicht. Die Bieter haben sich über alle eingestellten Antworten eigenständig zu informieren und deren Inhalte zu berücksichtigen.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, Widersprüche oder Unvollständigkeiten, insbesondere solche, welche Anforderungen, Inhalt und Vollständigkeit der Vergabeunterlagen betreffen, so hat der Bieter den Auftraggeber umgehend darauf hinzuweisen. Vorgenannte Hinweise sind unmittelbar an die vorgenannte Kontaktstelle zu richten.

3. Einreichung der Angebote

- 3.1 Die Bieter haben ihre Angebote elektronisch in deutscher Sprache bis spätestens

08.07.2025 - 10:00 Uhr

ausschließlich über das Bietercockpit einzureichen.

- 3.2 **Auf das Erfordernis der Einhaltung der Form und Frist wird ausdrücklich hingewiesen. Nicht frist- oder nicht formgerecht eingereichte Angebote werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt.**

4. Zuschlags- und Bindefrist

Die Zuschlagserteilung soll nach vorläufiger Planung am **16.09.2025** erfolgen. Die **Bindefrist**, bis zu deren Ablauf der Bieter an sein Angebot gebunden sein soll, endet nicht vor dem **15.10.2025**. Die Bieter erklären ihre Angebote als verbindlich bis zu diesem Termin.

5. Keine wettbewerbsbeschränkenden Absprachen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer wettbewerbsbeschränkenden Absprache beteiligen, werden ausgeschlossen. Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen über die bereits geforderten Auskünfte hinaus weitere Angaben darüber zu machen, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

6. Vertraulichkeit

Der Auftraggeber weist nochmals darauf hin, dass die Vergabeunterlagen vertraulich zu behandeln sind. Ein Verstoß des Bieters gegen die Vertraulichkeit stellt eine schwere Verfehlung gegenüber dem Auftraggeber dar, die zum Ausschluss des Bieters führt.

7. Information nicht berücksichtigte Teilnehmer

Der Auftraggeber wird die nicht berücksichtigten Bieter entsprechend des gesetzlichen Bestimmungen informieren.

8. Keine Entschädigung

Die Bieter erhalten für ihre Aufwendungen im Verfahren keine Entschädigung. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

IV. Leistungsgegenstand

Die Chemnitzer Verkehrs-AG (nachfolgend CVAG) ist ein kommunales Unternehmen mit Sitz in Chemnitz. Die CVAG gehört, wie die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (nachfolgend „**eins**“), zum Konzern der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC). Die CVAG ist täglich mit 40 Straßenbahnzügen und 100 eigenen sowie weiteren Omnibussen von Subunternehmern im Stadtgebiet von Chemnitz unterwegs. Jährlich werden etwa 30 Mio. Fahrgäste auf 5 Straßenbahn- und 39 Omnibuslinien im rund 335 km langen Streckennetz befördert. Etwa 700 Beschäftigte und rund 40 Auszubildende arbeiten bei der CVAG. Zur Erbringung von kaufmännischen Leistungen bedient sich die CVAG eines externen Dritten – dem Einkauf der **eins**.

Mit ihrer Schienenfahrzeugwerkstatt in Adelsberg und der Außenstelle Stollberg erbringt die CVAG neben der Instandhaltung und Versorgung der eigenen Schienenfahrzeugflotte außerdem qualitativ hochwertige Instandhaltungs- und Serviceleistungen an den Eisenbahnfahrzeugen der City-Bahn Chemnitz GmbH (CBC) sowie an den Zweisystemfahrzeugen des Aufgabenträgers für den Schienenpersonennahverkehr im Raum Mittelsachsen (Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH).

Zum 01.06.2015 hat die CVAG als ECM die Funktion der Instandhaltungsstelle für die Dieselmotrfahrzeuge vom Typ Regio-Shuttle RS1 der City-Bahn Chemnitz GmbH übernommen. Seitdem ist die CVAG neben der Instandhaltungsentwicklung und dem Fuhrpark-Instandhaltungsmanagement insbesondere für die Instandhaltungserbringung (präventiv und korrektiv) zuständig und damit auch für die Durchführung der gesetzl. vorgeschriebenen Untersuchung nach § 32 und 33 EBO.

Allgemeine Angaben zum Auftrag

Die CVAG vergibt einen Auftrag über die Durchführung der Untersuchung gem. §§ 32, 33 EBO an sechs (**davon 4 optional**) Dieselmotrfahrzeugen (VT 511 bis VT 516) vom Typ Regio-Shuttle RS1.

Für die Durchführung der Hauptuntersuchung werden die Fahrzeuge aus dem Verkehr genommen und können aufgrund der Zulassung nach §32 EBO ausschließlich im deutschen Netz den Auftragnehmer zugeführt werden. Der genaue Zeitpunkt der Zuführung ist durch den Bieter mit dem Auftraggeber abzustimmen. Im Rahmen der hier ausgeschriebenen dritten Hauptuntersuchung an diesen Fahrzeugen (HU3) sind der Tausch mehrerer Komponenten durch fabrikneue Teile, Instandsetzungsmaßnahmen bei vorgefundenen Korrosionen an den Längsträgern (mit Eingriff in die Wagenkastenstruktur) sowie zusätzliche optionale Leistungen (Außerplanarbeiten) vorgesehen (z.B. Neulackierung, LED Umrüstung, Fugensanierung; etc.).

Europaweite Vergabe: Durchführung von Hauptuntersuchungen
an Dieseltriebfahrzeugen vom Typ Regio-Shuttle RS1

Die Hauptuntersuchungen sind wie folgt fällig:

14.02.2026	1. Fahrzeug
17.10.2026	2. Fahrzeug
27.11.2026	3. Fahrzeug (optional)
27.06.2027	4. Fahrzeug (optional)
07.10.2028	5. Fahrzeug (optional)
30.09.2029	6. Fahrzeug (optional)

Es handelt sich um Fahrzeuge mit folgenden Besonderheiten:

- Antriebsanlage MAN, DIWA Getriebe 864.3
- Drehgestellrahmen BT Siegen Bauserie 1 (VT 511 bis VT 513)
- Drehgestellrahmen BT Siegen Bauserie 2 (VT 514 bis VT 516)
- Radsätze BVV gemäß Zeichnung 2RW8103.102 (1 WBS) und 2RW8103.101 (2 WBS) (VT 511 bis VT 513)
- Radsätze GHH gemäß Zeichnung Z-1-102395 (1 WBS) und Z-1-102396 (2 WBS) (VT 514 bis VT 516)
- Radsatzgetriebe Gmeinder GM 170 HA und GM 170 E (VT 511 bis VT 513)
- Radsatzgetriebe Gmeinder GM180 HA und GM 180 E (VT 514 bis VT 516)
- Bremsrechner KNORR Z80
- Türsystem: Schwenkschiebetür RLS-E2 (IFE)

Die durchzuführenden Arbeiten im Rahmen der Hauptuntersuchungen sind im **Leistungsverzeichnis zur 3. HU RS1 (Anlage 3)** beschrieben und sind jeweils in eine von 2 Arten von Arbeiten eingeteilt. Die Art der Arbeit bestimmt, inwiefern der Bieter die jeweilige Arbeit bzgl. seines Angebotes zu berücksichtigen hat.

Arbeitsart	Beschreibung
Planarbeiten	Diese Arbeiten sind in jedem Fall Bestandteil der beauftragten Leistung. Die Aufwendungen für diese Position sind in den Gesamtpreis „Planarbeiten“ einzukalkulieren.
Außerplanarbeiten/optionale Leistungen	Diese Arbeiten dürfen nur nach gesonderter Beauftragung durch den Auftraggeber durchgeführt werden. Die Arbeiten sind auf gesonderten Nachweis abzurechnen. Es gelten die im Preisblatt (Anlage 2) eingetragenen Preise. Die im LV in der Spalte "Besonderheiten" aufgeführten Hinweise sind bei der Preiskalkulation entsprechend zu beachten.

	Europaweite Vergabe: Durchführung von Hauptuntersuchungen an Dieseltreibfahrzeugen vom Typ Regio-Shuttle RS1	
--	--	--

Vor dem Beginn einer jeden Hauptuntersuchung erfolgt eine dokumentierte Fahrzeugübergabe nebst Betriebsbuch. Es erfolgt eine gemeinsame Eingangsprüfung des Fahrzeuges zur Feststellung des Fahrzeugzustandes, um den Umfang von Außerplanarbeiten (optionalen Leistungen) festzulegen und schriftlich festzuhalten. Es werden Besonderheiten zum jeweiligen Fahrzeug durch den Auftraggeber mitgeteilt wie z.B. bekannte Mängel, Bedarf zum Tausch bestimmter Komponenten und Ausrüstungsvarianten.

Der Bieter ist verpflichtet, alle zur Durchführung im **Leistungsverzeichnis zur 3. HU RS1 (Anlage 3)** genannten Arbeiten erforderlichen Kosten und Nebenkosten in seine Preise einzukalkulieren. Dazu gehören unter Anderem auch Kosten für Materialbeschaffungen, Fremdleistungen sowie für den Versand von demontierten Baugruppen an Nachauftragnehmer.

Aus Qualitätsgründen hat der Auftraggeber für einige Arbeiten im **Leistungsverzeichnis zur 3. HU RS1 (Anlage 3)** in der Spalte „Besonderheiten“ vorgegeben, dass diese durch den jeweiligen Hersteller durchgeführt werden müssen. Der Bieter hat im Rahmen seines Angebotes zu bestätigen, dass diese Arbeiten durch den gewünschten Nachauftragnehmer ausgeführt werden.

Der Bieter hat aus Qualitätsgründen grundsätzlich Originalteile des jeweiligen Herstellers zu verwenden. Möchte der Bieter hiervon abweichen, ist dies im Rahmen der Verhandlungen mit dem Auftraggeber zu klären. Für eingekaufte sicherheitsrelevante Bauteile ist ein Abnahmeprüfzeugnis 3.1 gemäß EN 10204 beizubringen.

Mit dem Angebot ist ein taggenauer, detaillierter fahrzeugbezogener Projekt-Ablaufplan vorzulegen. Der Ablaufplan muss nachvollziehbar und schlüssig sein. Es ist eine Durchlaufzeit je Fahrzeug von maximal 33 Wochen einzuhalten. Verzögerungen im Projekt sind unverzüglich dem Auftraggeber anzuzeigen. Der Terminplan ist dann entsprechend anzupassen.

Der Bieter hat bei seiner Kalkulation davon auszugehen, dass der Auftraggeber den Fortschritt der Arbeiten regelmäßig (ca. alle 2 Wochen, bei Bedarf häufiger) kontrollieren wird. Die entsprechenden personellen Ressourcen zur Begleitung des Auftraggebers sind vorzuhalten. Dem benannten Ansprechpartner des Auftraggebers sind hierfür mit einer KW Vorlauf besondere Arbeiten (z.B. Einbau Drehgestelle) bekannt zu geben. Der Auftraggeber wird nach der Auftragserteilung erklären, welche speziellen Arbeiten er begleiten möchte.

Der Auftraggeber erwartet die nachweisliche regelmäßige Überwachung der fach-, sach- und qualitätsgerechten Ausführung der Arbeiten durch eine interne Abteilung des Bieters (z.B. Qualitätssicherung). Einzig die Prüfung von Dokumenten genügt hierbei nicht. Der Bieter hat mit seinem Angebot ein schlüssiges Konzept vorzulegen, wie die Qualitätssicherung beim AN erfolgen soll. Dieses Konzept geht in die Bewertung des Angebotes ein.

	Europaweite Vergabe: Durchführung von Hauptuntersuchungen an Dieseltriebfahrzeugen vom Typ Regio-Shuttle RS1	
--	--	--

Der Bieter hat in seinem Angebot zu erklären, dass er fachlich und personell in der Lage ist, die im Leistungsverzeichnis definierten Arbeiten fach-, sach- und qualitätsgerecht auszuführen. Dies betrifft insbesondere die Instandhaltung (z.B. fachgerechte De-/ Montage) von fahrzeugspezifischen Komponenten.

Im Rahmen der Verhandlungsgespräche hat der Bieter die Möglichkeit, resultierend aus seinen Erfahrungen mit Hauptuntersuchungen an Regio-Shuttle-Fahrzeugen, ergänzend zu den im **Leistungsverzeichnis zur 3. HU RS1 (Anlage 3)** genannten Arbeiten, Weitere vorzuschlagen. Der Auftraggeber wird diese Vorschläge ggf. aufnehmen und für das finale Angebot von allen Bietern einen Preis für die zusätzliche Leistung abfordern.

V. Anforderung an die Angebote

Damit der Auftraggeber die Angebote der ausgewählten Bieter sinnvoll vergleichen und bewerten kann, muss das Angebot die folgenden Anforderungen erfüllen:

1. Angebotsbestandteile

Das Angebot hat die folgenden Bestandteile zu enthalten (eine vollständige Liste der einzureichenden Unterlagen ist im Angebotsvordruck – Anlage 1 enthalten):

- **Anlage 1** - Angebotsvordruck (ausgefüllt)
- **Anlage 2** - Preisblatt (ausgefüllt)
- **Anlage 3** - Vertragsentwurf (optional)

2. Spezifische Hinweise zum Vertragsentwurf

Der AG gestattet den Bietern, Änderungen am Vertragsentwurf vorzunehmen und diese mit den weiteren Angebotsunterlagen einzureichen. Der AG behält sich vor, die Änderungsvorschläge im Rahmen der Verhandlungsgespräche abzulehnen bzw. zu akzeptieren.

Aus Gründen der Nachvollziehbarkeit und Transparenz sind jegliche Änderungen am Vertragsentwurf eindeutig kenntlich zu machen, bestenfalls durch Verwendung des Überarbeitungsmodus. Nimmt ein Bieter Änderungen am Vertragsentwurf vor, ohne diese eindeutig zu kennzeichnen, kann er vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden.

Nimmt der Bieter Änderungen an den weiteren Ausschreibungsunterlagen vor, wird er vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

3. Nebenangebote

Der Auftraggeber wird Nebenangebote oder Varianten im Vergabeverfahren **nicht** zulassen.

VI. Zuschlagskriterien

Der Auftrag wird nach dem bereits durchgeführten Teilnahmewettbewerb im Verhandlungsverfahren nach den Vorgaben der SektVO vergeben.

1. Festlegung der Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird gemäß § 52 SektVO auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Unter Beachtung der allgemeinen Grundsätze der Gleichbehandlung und Transparenz hat die Vergabestelle folgende Zuschlagskriterien festgelegt:

Nr.	Auswahlkriterien	Gewichtung	Gewichtete Maximalpunktzahl
1.	Preis Planarbeiten	40 %	400
2.	Preis Planarbeiten Optionsfahrzeuge	20 %	200
3.	Preis optionale Leistungen	30 %	300
4.	Konzept Qualitätssicherung	10 %	100
	Summe	100 %	1.000

2. Berechnung der gewichteten Maximalpunktzahl

Kriterium „Preis Planarbeiten“ (40%), „Preis Planarbeiten Optionsfahrzeuge“ (20 %) und „Preis optionale Leistungen“ (30 %).

Zur Abgabe der zu bewertenden Preise ist das **Preisblatt (Anlage 2)** auszufüllen.

Gewertet werden die im Preisblatt eingetragenen Nettopreise. Hinweise zu Mengeneinheiten/Bezugsgrößen der optionalen Leistungen sind dem **Leistungsverzeichnis zur 3. HU RS1 (Anlage 3)** in der Spalte Besonderheiten zu entnehmen.

Das Angebot mit dem niedrigsten Preis für das jeweilige Zuschlagskriterium erhält die jeweils volle Anzahl von Wertungspunkten (z.B. beim Preis Planarbeiten 400, beim Preis Planarbeiten Optionsfahrzeuge 200 und beim Preis optionale Leistungen 300). Die übrigen Punkte werden innerhalb eines Korridors vergeben, der sich zwischen dem niedrigsten Preis und

	Europaweite Vergabe: Durchführung von Hauptuntersuchungen an Dieseltriebfahrzeugen vom Typ Regio-Shuttle RS1	
--	--	--

einem rechnerisch ermittelten Preis, der doppelt so hoch ist, bewegt. Ein Preis für ein Zuschlagskriterium, der um 100 % oder mehr teurer ist als der niedrigste Preis für das Zuschlagskriterium, erhält 0 Punkte. Die Punktbewertung für dazwischenliegende Angebotspreise erfolgt über eine lineare Interpolation. (Bsp.: Ein Angebot, das bzgl. des Zuschlagskriteriums „Preis Planarbeiten“ um 5 % teurer ist, erhält 380 Punkte, eines, das 10 % teurer ist als das günstigste, erhält 360 Punkte; ein um 20 % teureres Angebot erhält 320 Punkte).

Kriterium „Konzept Qualitätssicherung“ (10%)

Mit diesem Kriterium wird die Qualitätssicherung der Durchführung der Hauptuntersuchungen an Dieseltriebfahrzeugen vom Typ Regio-Shuttle RS1 bewertet. Von den Bietern wird eine nachvollziehbare, schriftliche Darstellung zur Herangehensweise und Durchführung zur Qualitätssicherung der zu erbringenden Leistung erwartet.

Schwerpunkte des Konzeptes sind der geplante Ressourceneinsatz (u.a. Personaleinsatz), sowie Maßnahmen zur Qualitäts- und Terminalsicherung. Positiv wird unter anderem bewertet, wenn die Ausführungen des Bieters erkennen lassen,

- dass er die zu erwartenden zeitlichen und technischen Abläufe für die Durchführung des Gesamtprojekts überblicken kann (insbesondere was die Einbindung von erforderlichen Nachauftragnehmern betrifft)
- dass er Personal vor Ort für das Projektmanagement einsetzt, welches neben dem kaufmännisch organisatorischen Teil im Projekt auch die Qualität der eigenen Arbeiten sowie der Arbeiten von Nachauftragnehmern im Blick hat
- dass er konkrete Mechanismen für die Lösung auftretender Probleme (z. B. Reaktion auf Personalengpässe, Verzögerungen, selbstständige Behebung von Qualitätsmängeln) implementiert hat.
- dass er über bewährte Prozesse zur Herangehensweise und Durchführung der Dokumentation der zu erbringenden Leistung verfügt (u.a. Aufbau und Ordnung der am Ende zu übergebenden HU-Dokumentation darlegen).

Die Bewertung dieses Kriteriums erfolgt bis zu 10 Punkten für die sehr gute Erfüllung eines Kriteriums, bis zu 0 Punkten für die ungenügende Erfüllung eines Kriteriums wie folgt:

Bewertung mit „sehr gut“: (10 Punkte)

Mit Hinblick auf den ausgeschriebenen Auftrag lässt das Konzept eine besonders hervorragende Leistungserbringung erwarten. Das Konzept ist sehr schlüssig und überzeugend.

Bewertung mit „gut“: 8 (Punkte)

Mit Hinblick auf den ausgeschriebenen Auftrag lässt das Konzept eine ohne jede Einschränkung überdurchschnittlich gute Leistungserbringung erwarten. Das Konzept ist schlüssig und überzeugend.

	Europaweite Vergabe: Durchführung von Hauptuntersuchungen an Dieseltreibfahrzeugen vom Typ Regio-Shuttle RS1	
--	--	--

Bewertung mit „*befriedigend*“: (6 Punkte)

Mit Hinblick auf den ausgeschriebenen Auftrag lässt das Konzept eine recht weitgehende, tendenziell etwas über dem Durchschnitt liegende Leistungserbringung erwarten. Das Konzept ist in den wesentlichen Punkten nachvollziehbar.

Bewertung mit „*ausreichend*“: (4 Punkte)

Mit Hinblick auf den ausgeschriebenen Auftrag lässt das Konzept eine mittelmäßige, durchschnittliche Leistungserbringung erwarten. Das Konzept ist nur teilweise schlüssig.

Bewertung mit „*mangelhaft*“: (2 Punkte)

Mit Hinblick auf den ausgeschriebenen Auftrag lässt das Konzept eine nur unterdurchschnittliche Leistungserbringung erwarten. Das Konzept ist überwiegend unschlüssig und nicht nachvollziehbar.

Bewertung mit „*ungenügend*“: (0 Punkte)

Mit Hinblick auf den ausgeschriebenen Auftrag lässt das Konzept keine brauchbare Leistung erwarten. Das Konzept ist gänzlich unschlüssig und nicht überzeugend.

3. Ermittlung der Gesamtpunktzahl

Die in den einzelnen Zuschlagskriterien erreichten Wertungspunkte werden anhand der in der Tabelle in VI 1. vorgegebenen Gewichtung am Ende zu einer gewichteten Gesamtpunktzahl für den jeweiligen Bieter zusammengerechnet.

Der Bieter, dessen verbindliches Angebot die höchste Punktzahl aufweist, erhält den Zuschlag.

Bei punktgleichen Angeboten erhält derjenige Bieter den Zuschlag, der den niedrigeren Preis angeboten hat.

VII. Ausschlussgründe (Auswahl, nicht abschließend)

- das Angebot geht erst nach Ablauf der Abgabefrist bei der Vergabestelle ein
- das Angebot ist auf dem Angebotsvordruck nicht unterschrieben
- das Angebot bleibt auch nach Nachforderung unvollständig
- ein Bieter verstößt gegen die Pflichten zur Wahrung der Vertraulichkeit
- der Bieter nimmt Änderungen an den Vertragsunterlagen vor, ohne diese eindeutig zu kennzeichnen
- unzulässige Änderungen an den Vergabeunterlagen

Die Regelungen der SektVO bleiben hiervon unberührt.

VIII. Anlagen zum Verfahrensbrief

- **Anlage 1** - Angebotsvordruck (ausgefüllt)
- **Anlage 2** - Preisblatt (ausgefüllt)
- **Anlage 3** - Leistungsverzeichnis 3. HU RS1

IX. Rechtliche Hinweise

Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit der Antrag erst nach Zuschlagserteilung gestellt wird (§ 168 Abs. 2 Satz 1 GWB). Die Zuschlagserteilung ist möglich 10 Tage nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung per Fax oder per E-Mail bzw. 15 Tage nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung per Post (§ 134 GWB). Die Zulässigkeit eines Nachprüfungsantrags setzt ferner voraus, dass die geltend gemachten Vergabeverstöße innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnis bzw. – soweit die Vergabeverstöße aus der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar sind – bis zum Ablauf der Teilnahme- bzw. Angebotsfrist gerügt wurden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 3 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB). Des Weiteren wird auf die in § 135 Abs. 2 GWB genannten Fristen verwiesen.